

Gerty von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 16. 2. 1931

|Mozartg. 4 16/II 31

Mozartgasse

Lieber Arthur, wie sehr freute ich mich über den grossen starken Erfolg Ihres **Stückes** den ich in sämtlichen Zeitungen verfolgte – wie schön und spannend für Sie! Ich weiss ja wie aufregend diese letzten Tage vor einer Erstaufführung sind und wollte Sie daher auch gar nicht stören, Ihnen zu sagen, dass ich wieder in **Wien** bin, dass ich seit 20 September verreist war, in **Heidelberg, Basel, Zürich und München!** Ich war eigentlich nur eine kurze Zwischenzeit in **Wien** vom späten Herbst bis gegen Weihnachten! Damals nahm ich mir fest vor, Ihnen von **Berlin** zu berichten (wo ich viel mit **Olga** war und **Heini** knapp vor seiner Heirat wiedersah) aber immer fehlte mir die Courage Sie anzurufen da ich Ihre Arbeitsstunden nicht wusste!

Ich hoffe ⁱⁿfür eine ^vdeⁿr^v nächsten Aufführungen von **Buschbeck** einmal zwei Plätze verlangen zu können und freue mich sehr darauf!

Wenn Sie mir einmal vorschlagen wollen wann ich Sie besuchen darf, tue ich es mit grosser Freude nur bitte sagen Sie es mir ein bissl früher, damit ich mich freihalte – ich verstehe aber auch so gut wenn Sie jetzt Ruhe haben wollen!

Alles Liebe und nochmals herzl. Glückwünsche zur gelungenen **Aufführung**

Ihre

→Der Gang zum Weiher. Dramatische Dichtung

Wien
Heidelberg, Basel, Zürich, München

Wien

Berlin
Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Erhard Buschbeck

→Der Gang zum Weiher. Dramatische Dichtung

Gerty

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet »HUGO« und mehrere Unterstreichungen

2-3 *Erfolg Ihres Stückes*] Die Uraufführung von *Der Gang zum Weiher* fand am 14. 2. 1931 im **Burgtheater** statt.

9 *Heirat*] **Heinrich Schnitzler** und **Ruth Albu** heirateten am 29. 10. 1930.